

Ⓩ Soeben erschien:

Berliner Leben 1901

Heft 8.

50 Pf. ord., 38 Pf. netto, 34 Pf. bar.

Inhalt:

Litterarischer Teil:

Kaiserin Friedrich.
Jubilare.

Friedrich Suchs, Neu-Berlin.

L. v. Nordegg, Aus der Gesellschaft.

Aloys Prasch, Eine Spukgeschichte.

Friedrich Adler, Nebeltag.

Ludwig Jacobowski, Im Hotel.

Illustrativer Teil:

Halle im Schloß Friedrichshof.

Kaiserin Friedrich. (8 versch. Aufnahmen.)

Kronberg.

Schlafzimmer der Kaiserin Friedrich auf Schloß Kronberg.

Neue Gemälde von Hermann Hendrich.

Neu-Berlin. I. Serie. Vier prächtige Panoramen.

Aus der Gesellschaft. 8 Aufnahmen.

Berliner Landpartie. 10 originelle Momentaufnahmen.

Actualitäten: Graf Waldersee, Graf Botho von Eulenburg, Professor Vegas, Professor Schaper, Ferdinand v. Stranz.

Lebende Lieder. Hauptdarsteller und Regisseur.

Ein Tableau weiblicher Schönheiten. Zehn entzückende Köpfe.

Wenn sich eine Nummer zur Agitation und Gewinnung von Abonnenten eignet, dann ist es diese.

Berlin NW. Holsteiner Ufer 4.

freier Verlag G. m. b. H.

44. und 45. Jahrgang.

R. v. Decker's Verlag in Berlin SW. 19.

Gegründet 1713.

Ⓩ Soeben erschien in unserem Verlage:

Die Kanzleiordnung

vom 9. Februar 1895.

==== Amtliche Ausgabe. ====

Mit einem Anhange.

Preis gebestet: 50 M ord., 35 M net. und 11/10.

Auslieferung nur bar!

Ⓩ Soeben erschien:

Pflanzenkunde

in

populär-wissenschaftlicher Darstellung

insbesondere für die Zwecke der Lehrerbildung

bearbeitet

von

Dr. Alfred Lemcke, Assistent an der landwirtschaftl. Versuchsstation zu Königsberg i. Pr.

und Gustav Melinat, Königl. Seminarlehrer zu Mühlhausen i. Th.

Zweite Abteilung.

Natürliches System mit 216 Textfiguren.

Preis gebunden in Leinwand 4 M 50 M ord., 3 M 35 M netto, 3 M bar. (Freiexemplare 11/10.)

Leipzig, im August 1901.

Germann Mendelssohn.

W. Kohlhammer in Stuttgart und Berlin.

Soeben erschien:

Euripides

Der Dichter der griechischen Aufklärung.

Von

Wilhelm Nestle.

XVI und 595 Seiten gross Oktav.

Preis 15 M ord., 11 M 25 M netto, 10 M 50 M bar.

Wir bitten, dieses bedeutende Werk, das mit der Behandlung des Dichters eine Kulturgeschichte seiner Zeit verbindet, nicht nur den Philologen von Fach, sondern auch Historikern und im weiteren anderen ernstesten Litteraturfreunden vorzulegen. Grössere Bibliotheken sowohl als die Gymnasialbibliotheken dürften jedenfalls auch Käufer dafür sein.

Wir bitten zu verlangen.

W. Kohlhammer in Stuttgart und Berlin.